

# Aus der Oberlausitz.

Bischofswerda, 11. Mai.

Mutter, bist du müde? Mütter sind immer bereit, für Mann und Kinder einzustehen. Mütter kennen keine Müdigkeit, weil sie es nicht fertig bringen, an sich selbst zu denken. Wie wohl tut es darum jeder Mutter, wenn sie einmal gefragt wird: „Mutter, bist du müde?“ Schon diese verständnisvolle Frage ist Hilfe; wie wohl tut es aber, wenn die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse es gestatten, einer müden Mutter wirklich einmal Erholung zu verschaffen, Freiheit von den tausend Verpflichtungen des Alltags! — Die Mehrzahl der deutschen Mütter lebt nicht in solchen Verhältnissen, die eine Erholung gewähren können, und doch gibt es unter uns sehr, sehr viele müde Mütter, die unbedingt einmal ausspannen müssen. Es kann darum das Hilfswerk der Müttererholungsanstalt für die Müttererholung nicht kraftig genug unterstützt werden. Wenn darum zum Muttertag am kommenden Sonnabend und Sonntag in Haus und Straße für müde Mütter gesammelt wird, darf überall auf ein verständnisvolles Geben gerechnet werden. Christlicher Frauenverein und Rotes Kreuz werden sich der Mühe des Ein sammelns unterziehen, sie hoffen auf freundliche Unterstützung! „Gebt für müde Mütter!“

Deutsche Oberschule. Die Deutsche Oberschule ladet nochmals zu ihrem Theater-Abend Freitag, den 12. Mai, abends 8 Uhr, im Festsaal der Anstalt ein. Die literarische Vereinerung der Schule führt diesmal wieder ein Lustspiel auf, den „Meister Andrea“ von Geibel. Die volle Beherrschung und Wahrung der künstlerischen Form und die meisterhafte Darstellung der sittlichen Läuterung eines Charakters, wie sie der Meister Andrea durchzumachen hat, geben dem sein gearbeitet und von echtem Humor erfüllten Werke des Dichters einen besonderen Reiz. Das blühende und sprühende Leben der Renaissance in Florenz entfaltet seinen vollen Zauber in Szenen, die mit ihrer Anmut und ihrem Reichtum an Lebensweisheit dem Wesen Shakespeares nahekommen. Wer denkt bei Margherita und Sylvia nicht an die beiden geistreichen und liebenswürdigen Frauengestalten im „Kaufmann von Venedig“ von Shakespeare, dessen gewaltiger Schatten (Sommernachtsstraum) schon durch eine frühere Schulaufführung des Peter Squenz von Andreas Gryphius zum Gartenfest 1926 geisterte. Wer denkt bei Meister Andrea nicht an den dicken Ritter Falstaff. Und da auch für eine musikalische Umrahmung der Aufführung mit erlesenen Meisterwerken von Mozart und Haydn gesorgt wird, so darf auf einen genussreichen Abend gehofft werden.

Auf Anordnung des Reichspostministeriums führen die Postagenturen Burkau, Kammenau und Uhnitz künftig folgende postamtliche Bezeichnung: Burkau über Bischofswerda (Sachsen); Kammenau über Bischofswerda (Sachsen); Uhnitz über Bischofswerda (Sachsen). Ebenfalls ist die postamtliche Bezeichnung der dem hiesigen Postamt unterstellten Poststellen geändert worden, sie hat künftig zu lauten: Gemeinname mit dem Zusatz über „Bischofswerda (Sachsen)“, z. B. Goldbach über Bischofswerda (Sachsen). Die neuen Namen für die Postagenturen und Poststellen werden sofort angewandt. Den Behörden und der Geschäftswelt wird empfohlen, sich der neuen Bezeichnungen zu bedienen und bei Neudruck von Briefbogen, Rechnungen usw. ebenfalls die neue Bezeichnung anzuwenden. Vordrucke mit der bisherigen Bezeichnung können aufgebraucht werden. Eine Änderung der Postaufgabestempel erfolgt bei einer Erneuerung der Stempel.

Kriegerverein. Die Kameraden werden nochmals auf die Wanderversammlung, wie im Anzeigenteil ersichtlich, hingewiesen.

Die hiesige Ortsgruppe im Verein für deutsche Schäferhunde (S.V.) ladet im heutigen Anzeigenteil zu einem Werbevortrag über „Der deutsche Schäferhund in Liebhaberhand“ ein. Dadurch, daß sich der deutsche Schäferhund in Folge seiner hervorragenden Eigenschaften immer mehr Freunde erwirbt, ist es jedem Hundliebhaber zu empfehlen, diesen Vortrag zu besuchen, zumal im Juli eine Sonderchau von genannter Ortsgruppe veranstaltet wird, worüber zur gegebenen Zeit noch Näheres bekanntgegeben wird.

Bund der Kinderreichen, Ortsgruppe Bischofswerda u. Umg. Auf die am Sonnabend, den 13. Mai, abends 8 Uhr im „Deutschen Haus“ stattfindende Mitgliederversammlung, in welcher Herr Kreisleiter Herrmann, Großpostw. einen Vortrag hält, sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen. (Siehe auch Anzeigenteil.)

Ueber die Gründungsversammlung des Deutschen Guttempler-Ordens wird uns geschrieben: Am Sonntag, den 7. Mai 1933, fand im festlich geschmückten kleinen Schützenhaus unter zahlreicher Beteiligung auswärtiger Ordensmitglieder die Gründung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Guttempler-Ordens statt. Der Vorsitzende des sächsischen Gauwes im Deutschen Guttempler-Orden, Herr Prof. Dr. Neubert, Dresden, erwähnte eingangs seiner Ausführungen, daß der Deutsche Guttempler-Orden seit mehr als vier Jahrzehnten unter dem Grundsatz: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ zum Wohle des deutschen Vaterlandes tätig sei. Auch die Richtung der nationalen Erhebung habe an dem Wesen des Deutschen Guttempler-Ordens nichts geändert, nur einige Fremdwörter sind verdeutschelt worden, da der Orden schon auf Grund seiner Tätigkeit von jeher christlich und national eingestellt sei. Herr von Dören, Direktor der Heilstätte Seefrieden, betonte, daß der Deutsche Guttempler-Orden die Berufung von Adolf Hitler zum deutschen Reichkanzler mit doppelter Freude begrüßt, weil unser Volkstanzler ebenfalls abstammt sei und wir in ihm einen Gefinnungsfreund begrüßen dürfen. Er schloß seine Ausführungen mit einem dreifachen „Heil Sieg“ auf unseren verehrten Volkstanzler Adolf Hitler.

Die darauffolgende öffentliche Veranstaltung mußte infolge der zahlreich erschienenen Gäste im großen Schützenhaus-Saale stattfinden. — Die von auswärts erschienenen Jugendgruppen des Ordens brachten in stotter Reihenfolge Musik, Gesang, Volkstänze und einige lustige Theaterstücke, die große Heiterkeit erzeugten und bewiesen, daß auch ohne Alkohol Gefeelligkeit und Fröhlichkeit herrschen kann. In der Pause begrüßte der Vorsitzende der neuen Ortsgruppe, Paul Roter, die zahlreichen Anwesenden und Gäste, und bat um rege Unterstützung der hiesigen Bewegung. Anschließend hielt Herr Prof. Dr. Neubert, Dresden, einen kurzen aufklärenden Vortrag über das Wesen des Guttempler-Ordens, wobei er betonte, daß die Bewegung sich nicht, wie immer angenommen wird, gegen das Gastwirtsgerwerb, sondern nur gegen den Volksschädling Alkohol und seinen

Mißbrauch richte. Die Veranstaltung schloß mit flottem Gesang der Jugendgruppen.

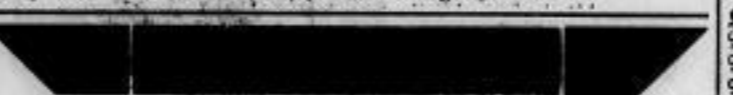
Wachsoorführungen. Morgen Freitag, nachmittags 4 Uhr und abends 8 1/2 Uhr, finden im Restaurant Amthof, Kirchstr., Vorführungen der neuen Fog-Dampfwachsmaschine statt. Wie wir hören, ist der Apparat gut und zeitgemäß billig. Ein Besuch kann empfohlen werden, zumal die Veranstaltungen kostenlos und unverbindlich sind. (Näheres siehe Inserat.)

203. Sächsische Landes-Lotterie. Die Ziehung 1. Klasse 203. Sächs. Landes-Lotterie findet am 22., 23. und 24. Mai 1933 statt. Der Gewinnplan mit den Hauptgewinnen von 500 000, 200 000, 100 000, 100 000 und seinen reichhaltigen Mittelgewinnen von 60 000, 50 000, 40 000, 30 000, 20 000, 15 000, 10 000, 5000, 3000, 2000, 1000 RM. usw. lassen jeden Spieler einen glückl. Erfolg erhoffen. Da annähernd die Hälfte aller Lose gezogen wird, entfällt fast auf jedes zweite Los ein Gewinn. Zur Ausgabe gelangen 160 000 Lose mit 72 000 Gewinnen und 21 Prämien. Die Sächsische Staatsregierung hat dem Gewinnplan wiederum 20 Sonderprämien zu 3000 RM. (insgesamt 60 000 RM.) beigelegt, welche den ersten 20 Nummern zugeschlagen werden, auf die am letzten Ziehungstage der 5. Klasse ein Gewinn von 300 RM. entfällt. Die Hauptprämie von 250 000 RM. wird dem Los zugeschlagen, auf welches am letzten Ziehungstage 5. Klasse der höchste Gewinn entfällt. Da bei gleichbleibenden Lospreisen erhöhte Gewinnchancen geboten werden, so ist eine Beteiligung an der 203. Lotterie sehr zu empfehlen. Der amtliche Lospreis beträgt für jede Klasse: ein Zehntellos 5 RM., ein Fünftellos 10 RM., ein halbes Los 25 RM., ein ganzes Los 50 RM. Lose sind in jeder gewünschten Teilung bei der Staatslotterie-Einnehmerstelle von Oscar Wagner, Bahnhofstraße, zu haben.

Nieder- und Oberpflau, 11. Mai. Kirchengemeindliches. Der seit 1925 in der Kirchengemeinde Pflau segensreich wirkende Herr Pfarrer Herrmann ist nach am Sonntag erfolgter Probepredigt einstimmig zum Pfarrer von Klaffenbach bei Chemnitz gewählt worden. Er wird unseren Ort in der Woche nach dem Pfingstfest verlassen. Herr Pfarrer Herrmann hat sich um das kirchliche Leben, besonders um die Neuerrichtung und den Ausbau der kirchlichen Vereine außerordentlich verdient gemacht. Sein Scheiden wird allgemein bedauert werden.

Göda, 11. Mai. Heilmittelbetrüger in Göda. Hier sind einige Fälle bekannt geworden, wo ein Heilmittelbetrüger aufgetreten ist. Er nannte sich Dr. Reigner, wollte Inhaber der Gutehoffnungshütte in Berlin sein und hatte einen Ausweis auf den Namen Dr. Zinger bei sich. Auch führte er Bestellblöcke mit, welche die Aufschrift „Institut Bidefal C. Hurler & A. Meier in München“ trugen. Der Betrüger nahm Bestellungen auf Blutverbesserungs- und Regenerationsmittel (Bidefal) auf. Auch nahm er Augenuntersuchungen vor. Entweder es wurden die Heilmittel überhaupt nicht geliefert oder es wurde wertloses Zeug zugestellt. Der Betrüger wurde am 12. 4. 1933 in Hainichen festgenommen und heißt Paul Sieghard. Er ist etwa 1,70 Meter groß, unterleht, hat volles, gebräuntes Gesicht, ist bartlos, trägt Brille, graubraune Knickerbocker, graue Stutzen und grauen Hut und fährt ein Fahrrad mit Alufelgen bei sich. Geschädigte möllen sich bei ihrer zuständigen Polizeibehörde melden.

Steinigwalmsdorf, 11. Mai. Gedenkstättchen. — Gewitterstaben. Am Sonntag weihte der hiesige Militärverein in seinem Lohrheim einen an die Zeit der nationalen Erhebung erinnernden Gedenkstättchen. Mit ehrenden Worten nahm Herr Major a. D. v. Bonitz die Weihe vor und übergab den Stab mit mahnenden Worten dem Verein in die Obhut. Der Stein trägt die Aufschrift: Unserm Heldenbund mit den Flaggen Schwarz-weiß-rot, und: Unserm Führer Adolf Hitler mit Hakenkreuz. — Leider wurde die Feier durch das aufstrebende heftige Gewitter sehr beeinträchtigt. — Der Blitz schlug im Ort in eine Linde und einen Leichtungsmast. Ferner zerstörte ein Blitz im Zollhaus den auf dem Tisch stehenden Telefonapparat und richtete in der Umgebung zahlreiche Beschädigungen an der Leitung und an elektrischen Birnen an. Im Hausgrundstück des Landwirts Glatte fuhr ein kalter Blitzschlag durch das Dach und demolierte verschiedene Gegenstände.

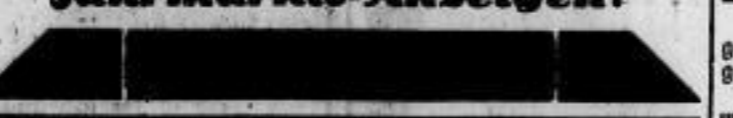


## Die Anzeichen der Besserung mehrten sich!!

Es wird wieder mehr gekauft. Das wird auch beim bevorstehenden Frühjahrsmarkt in Erscheinung treten, der reges Leben in die Stadt bringen wird.

Die gesteigerte Kauflust kann die Geschäftswelt weiter anregen, wenn sie im „Sächsischen Erzähler“ die Vorzüge und Preiswürdigkeit ihrer Ware bekennt.

## Wir bitten um rechtzeitige Aufgabe der Jahrmärkte-Anzeigen!



## Letzte Drahtmeldungen.

### Kommunistischer Kurzwellensender beschlagnahmt.

Arnstadt (Thüringen), 11. Mai. In der Wohnung eines kommunistischen Arbeiters ist eine Kurzwellenanlage zum Abhören und Senden gefunden und beschlagnahmt worden.

### Vor der Rückfahrt des „Graf Zeppelin“.

Hamburg, 11. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute vormittag in Rio de Janeiro gelandet. Es wird nach

kurzem Aufenthalt seine Rückfahrt über Pernambuco nach Europa antreten. Die letzte Strecke ist durchschnittlich mit einer Geschwindigkeit von 120 Kilometer in der Stunde zurückgelegt worden.

## Schweres Straßenbahnunglück in Mainz. — Zwei Kinder getötet.

Mainz, 11. Mai. Heute vormittag ereignete sich im Vorort Rombach ein Straßenbahnunglück. Ein Straßenbahnwagen fuhr gegen einen Mast und rannte dann gegen eine Wand. Dabei wurden zwei Kinder, die im Wagen saßen, getötet. Von den anderen Insassen wurde eine Anzahl verletzt.

## Täglicher Wetterbericht der sächsischen Landeswetterwarte vom 11. Mai.

Das Tiefdruckzentrum, das am Mittwoch an der Nordsee lag, hat sich unter geringer Verflachung nach Westdeutschland bewegt. In Sachsen hat eine südliche Luftströmung schönartige Aufklärung gebracht, während sonst im Reich vorwiegend stark bewölkt, mit Niederschlägen verbundenen Wetter besteht. Die Temperaturen sind im allgemeinen nicht beträchtlich geändert. Das erwähnte Tief dürfte sich in südlicher Richtung fortbewegen, so daß Sachsen in seine Rückseite gelangen und von einer nördlichen Luftströmung getroffen wird. Sie wird Temperaturrückgang und Niederschläge herbeiführen.

Witterungsaussichten: Zeitweise aufziehende Winde, vorwiegend aus nördlichen Richtungen. Starke Bewölkung. Kühl. Zeitweise Niederschläge.

## Dresdner Schlachtviehmarkt vom 11. Mai 1933.

(Vernspruchbericht durch W. L. B. — Ohne Gewähr.) Auftrieb: 20 Ochsen, 68 Bullen, 11 Kühe, 844 Kälber, 191 Schafe, 494 Schweine, zusammen 1628 Tiere. — Preise in Reichsmark für 50 Kilo Lebend- und (im Durchschnitt) Schlachtgewicht. Kälber und Schafe nicht notiert, da Geschäft belanglos. Kälber: Beste Mast- und Saugkälber 35 bis 39 (60), mittlere Mast- und Saugkälber 28 bis 33 (51), geringe Kälber 22 bis 26 (44). Schweine: Fetteschweine über 300 Pfund 32 bis 33 (41), vollfleischige von 240 bis 300 Pfund 33 bis 34 (43), von 200 bis 240 Pfund 32 bis 33 (44), von 160 bis 200 Pfund 30 bis 32 (43). Ueberfland: 20 Ochsen, 66 Bullen, 9 Kühe, 5 Kälber, 106 Schafe, 67 Schweine. Geschäftsgang: Kälber und Schweine schlecht.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Nach Durchführung des Entschuldigungsverfahrens wird das für Frau Auguste Meta Richter geb. Kunath — Frankenthal Nr. 62 am 11. 12. 1931 eröffnete Sicherungsverfahren hiermit wieder aufgehoben. Bautzen, am 8. Mai 1933. Die Amtsgerichtspräsidentin.

## Wiedereröffnung des städtischen Freischwimmbades.

Das Freischwimmbad ist von Sonnabend, den 13. Mai 1933 an als Familienbad täglich von früh 6 Uhr ab bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet. An Tagen mit besonderen Veranstaltungen kann die Benutzung zeitlich eingeschränkt werden; entsprechender Hinweis erfolgt durch Bekanntmachung in jedem Falle besonders:

Preise für die Benutzung des Bades:

Eintrittskarte für Erwachsene	zum einmal.	—,15 RM.
„ für diese Erwerbaloje	„	—,10 RM.
„ für Kinder (bis 14 Jahre)	rechtigend	—,10 RM.
Kabinenbenutzung (höchstbauer 2 Stunden)		0,15 RM.
Kleberaufbewahrung		0,10 RM.
Jahreskarte für Erwachsene		5,— RM.
Jahreskarte für Jugendliche bis 17 Jahre		3,50 RM.
Jahreskarte für Kinder bis 14 Jahre		2,25 RM.
Jahreskarte für Familien (einschl. Kindern bis zu 14 Jahren)		10,— RM.
Monatskarten für Erwerbaloje		1,— RM.
Duhandarten für Erwachsene		1,50 RM.
Duhandarten für Kinder		1,— RM.
Duhandarten für Kabinenbenutzung		1,50 RM.

Leihgebühren:

Sandfisch	—,20 RM.	Sandfisch	—,1— RM.
Badehut	—,40	Badehut	—,3—
Badeanzug	—,40	Badeanzug	—,3—
Badeboje	—,10	Badeboje	—,1—
Badehaube	—,20	Badehaube	—,1—
Schwimmgurt	—,10	Schwimmgurt	—,1—
		Kabinenschlüssel	—,50

Die Gültigkeit der Jahres- und Familienkarten ist beschränkt auf den als Badezeit üblichen Jahresabschnitt.

Die Monatskarten für Erwerbaloje werden für folgende Zeitabschnitte ausgegeben und gelten nur für diesen Zeitabschnitt: 1. Von der Baderöffnung bis 15. Juni; 2. vom 16. Juni bis 15. Juli; 3. vom 16. Juli bis 15. August; 4. vom 16. August bis zur Schließung des Bades. Für Kinder, die das 4. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wird Eintrittsgeld nicht erhoben. Hiesige Schulkinder können das Bad während der üblichen Schulsferien Mittwochs und Sonnabends bis 10 Uhr unentgeltlich benutzen.

Gondelpreise: Padelboot für 1 Person —,40 RM. für 2 Personen —,60 RM. Ruderboot für 1 bis 3 Personen 0,80 RM.

Das Lösen einer Gondelfarte berechtigt gleichzeitig zum freien Eintritt ins Bad für eine Person.

Jahreskarten und Monatskarten für Erwerbaloje sind in der Stadthauptkasse — Rathaus, Zimmer Nr. 1, —, alle übrigen Karten beim Bademeister erhältlich. Bischofswerda, am 11. Mai 1933. Der Rat der Stadt.

Am Sonnabend, den 13. Mai 1933, vorm. 10 Uhr, sollen im gerichtl. Versteigerungsraume (Vieler sammeln Amtsgericht, Erdgeschoss)

1 Klavier, 1 Schreibtisch, 1 Couch meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Bischofswerda.

## Freibank Bischofswerda.

Freitag, nachm. 2 Uhr: Rindfleisch, à kilo 0,70 RM.

## Freibank Großharthau.

Freitag, den 12. Mai 1933, nachmittags 5 Uhr: Zwei Kälber, Pfund 35 Pfg.

Das heutige Blatt umfasst 10 Seiten.

Rotationsdruck u. Verlag von Friedrich May, G. m. b. H., verantwortlicher Schriftsteller: Max Fiederer, sämtlich in Bischofswerda.